



BRUNNEN IM ALTEN RATHAUS

ERNST GRANER

Das Haus Nr. 8 in der Wipplingerstraße ist das ehemalige alte Wiener Rathaus. Unsere heutigen Wiener kennen zu meist nur unser neues prächtiges Rathaus, das mit seinen vielen Toren, Gängen, Höfen, Sälen und Treppen förmlich eine kleine Stadt für sich bildet.

Das alte Rathaus war bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts sehr klein, später wurde es bedeutend vergrößert, im Jahre 1780 kam das sogenannte „goldene Muschelhaus“, das früher kaiserliches Privateigentum war, hinzu. Einzelne Spitzbogenfenster erinnern noch an die älteste Zeit. Zwischen den Fenstern befinden sich Porträts in Medaillonform.

Im Innern des alten Rathauses fällt uns vor allem ein prächtiges Kunstwerk ins Auge, das unser Bild zeigt, es ist ein Brunnen von Rafael Donners Künstlerhand geschaffen; die Brunnen- gruppe stellt die Befreiung der Andromache durch Perseus dar. Ein schönes Metallgitter umfaßt den Brunnen.

Sehenswert ist im alten Rathaus der Rathaussaal mit prächtigen Stukkaturarbeiten und Fresken an den Wänden, ferner der Sitzungssaal im zweiten Stock, dessen Wände mit künstlichem Marmor bedeckt sind. Der Plafond weist die Embleme der Wiener Innungen, Künste, Industrie und Handel auf, in den Fenstern sind die Wappen der einzelnen Vorstädte Wiens gemalt. Interessant ist außerdem die alte Bürgerstube, ein viereckiger Raum, der mit Kreuzgewölben im Quadrat überdeckt ist.

Hier wurde im Jahre 1671 Graf Nadasdy wegen Landesverrat enthauptet. Auch in ältesten Zeiten ist im Rathause mancher Kampf ausgefochten worden; wir lesen ja in der Geschichte der Stadt Wien den Tod der unglücklichen Bürgermeister Wolfgang Holzer und Konrad Vorlauf und ihrer Ratsherren.

Noch sei erwähnt, daß die Wipplingerstraße ehemals unter den Wildwerkern (alter Ausdruck für Pelzhändler, die hier selbst waren) genannt wurde.

